



Wirtschaftsfaktor Tourismus

2. Tourismus-Satellitenkonto für Niedersachsen



Niedersachsen

Impressum

Herausgeber:

Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
Friedrichswall 1
30159 Hannover
www.mw.niedersachsen.de

Auftraggeber (Studie):

TourismusMarketing Niedersachsen GmbH (TMN)
Essener Str. 1
30173 Hannover
www.reiseland-niedersachsen.de

Auftragnehmer:

DIW Econ GmbH
Mohrenstr. 58
10117 Berlin
www.diw-econ.de

Projektpartner:

dwif-Consulting GmbH
Sonnenstr. 27
80331 München
www.dwif.de

TouristiCon GmbH
Fritz-Tiedemann-Ring 20
25746 Heide





Editorial

Reisen in Niedersachsen ist vielfältig. Der Wanderurlaub im Harz, der Wochenendtrip an die Küste, der Ausflug in einen Freizeitpark oder der Restaurantbesuch in einer der malerischen Städte – all diese Facetten bilden den niedersächsischen Tourismus ab.

Auch 46 Mio. registrierte Übernachtungen in Niedersachsen im Jahr 2019 spiegeln die Beliebtheit der niedersächsischen Reiseregionen wider. Diese alleinige Betrachtung der Übernachtungszahlen ist zwar aufschlussreich, bildet aber nicht die enorme wirtschaftliche Bedeutung der Tourismusbranche ab.

Tourismus ist mehr als eine Gastronomie- oder Beherbergungsleistung. Beispielsweise sind ebenso der Einzelhandel wie auch die zuliefernden oder produzierenden Gewerbe der Region Teil dieses Wirtschaftszweigs. Darin wird deutlich: Die Tourismusbranche ist eine vielfältige Querschnittsbranche.

Für erfolgreiches tourismus- und wirtschaftspolitisches Handeln sind aussagekräftige ökonomische Informationen die Basis. Umso entscheidender ist es daher, die gesamte Wirtschaftskraft dieser Branche für Niedersachsen gebündelt darzustellen und die Struktur des Tourismus in Niedersachsen zu analysieren.

Als Querschnittsbranche wird die niedersächsische Tourismuswirtschaft nicht in ihrer Gesamtheit in der amtlichen Wirtschaftsstatistik erfasst. Touristinnen und Touristen tätigen in Niedersachsen jedoch Ausgaben in den unterschiedlichsten

Bereichen und lösen wirtschaftliche Effekte aus. Damit stellt sich eine zentrale Frage: Welche ökonomischen Effekte hat der Tourismus?

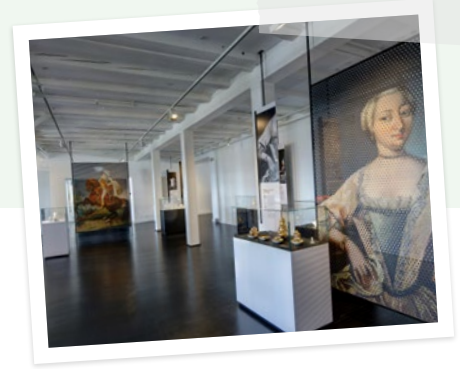
Mit der vorliegenden Studie kann diese Fragestellung beantwortet werden, indem die allgemeine Systematik der niedersächsischen Wirtschaftsstatistik erweitert wird. Dazu wurde in Zusammenarbeit mit dem Beratungsunternehmen DIW Econ GmbH, der TouristiCon GmbH und der dwif-Consulting GmbH ein Tourismus-Satellitenkonto (TSA) erstellt, um den Beitrag der Tourismuswirtschaft zur gesamten Wirtschaftsleistung und zur Beschäftigung in Niedersachsen zu erfassen. Die Herangehensweise basiert auf einer international anerkannten wirtschaftsstatistischen Methodik, die einen umfassenden Überblick über tourismuswirtschaftliche Kennziffern liefert. Die Besonderheit am TSA liegt in der vollständigen Kompatibilität zur amtlichen Wirtschaftsstatistik und der Vergleichsmöglichkeit des Tourismus mit anderen Wirtschaftszweigen oder auch Bundesländern.

Auf den nächsten Seiten folgt eine Präsentation der Ergebnisse des aktuellen TSA. Diese Daten bilden das Fundament für die weitere Diskussion um die Bedeutung des Tourismus in Niedersachsen. Sie können Anreize für politische Akteure, touristische Unternehmen aber auch Tourismusverbände schaffen, den Tourismus ganzheitlich zu denken und gemeinsam am Ausbau der Tourismuswirtschaft zu arbeiten.

Inhalt

- 3 Editorial**
- 5 Wirtschaftsfaktor Tourismus**
- 6 Kennzahlen im Überblick**
- 8 Ergebnisse im Detail**
 - 8 Touristischer Konsum in Niedersachsen
 - 10 Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte in Niedersachsen
 - 12 Der Branchenvergleich
- 14 Die Entwicklung der niedersächsischen Tourismuswirtschaft**
- 16 Tourismus im Corona-Jahr 2020**
- 18 Fazit und Ausblick**





Wirtschaftsfaktor Tourismus

Für Niedersachsen wurde der Wirtschaftsfaktor der Tourismusbranche bereits in einem ersten TSA, das die bekannten Kennzahlen aus 2015 beleuchtet hat, analysiert. Damit wurde eine ganzheitliche Betrachtung der volkswirtschaftlichen Bedeutung des Tourismus auf Basis von international vergleichbaren Standards vorgenommen.

Mit der vorliegenden Studie wird für das Jahr 2019 nun eine Aktualisierung der wichtigsten Kennzahlen der Tourismuswirtschaft in Niedersachsen erstellt. Daneben kann erstmalig die Entwicklung der Querschnittsbranche aufgezeichnet werden, da das aktuelle TSA mit der Vorgängerstudie vergleichbar ist und auf derselben Berechnungsmethodik beruht.

Insgesamt beschreiben die aktuellen Ergebnisse überzeugende Tendenzen der Tourismusbranche in Niedersachsen. Die Daten belegen, dass der Tourismus wichtige Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte liefert und sich nicht hinter anderen Wirtschaftszweigen in Niedersachsen verstecken muss. Vielmehr wird deutlich, dass der Tourismus für Niedersachsen ein bedeutender und häufig unterschätzter Wirtschaftsfaktor ist.

Die aktuelle Berechnung des Wirtschaftsfaktors Tourismus gibt einen wichtigen Überblick über den Niedersachsen-Tourismus vor der Corona-Pandemie. Für viele Kennzahlen wird 2019 sogar ein Rekordniveau erreicht.

Unverkennbar hat die Corona-Pandemie die Tourismusbranche allerdings besonders hart getroffen. Deshalb wird vorliegend zusätzlich eine Abschätzung für das Jahr 2020, das erheblich durch die weltweite Pandemie geprägt war, vorgenommen. Die Daten für das Corona-Jahr sind nur als eine ungefähre Größenordnung der tourismuspolitischen Kennzahlen zu verstehen. Die Berechnung eines vollständigen Tourismus-Satellitenkontos wie für 2019 konnte nicht durchgeführt werden, da das notwendige Datenmaterial noch nicht vorlag.



Kennzahlen im Überblick

+2,5 Mrd. EUR
(+12,1 %)



23,2 Mrd. EUR
Konsumausgaben der Gäste

+1,7 Mrd. EUR
(+14,3 %)



13,6 Mrd. EUR
Touristische Bruttowertschöpfung

+37 Tausend
(+12,8 %)



330 Tausend
Erwerbstätige im Tourismus





4,9%

Anteil Tourismus an der niedersächsischen Wirtschaftsleistung



48,7%

Größte Konsumentengruppe:
Gäste aus Niedersachsen



5 Mrd.EUR

Größter Ausgabeposten:
Gaststättenleistungen
(21,8%)



1,4 Mrd.EUR

Konsum von Gästen aus
dem Ausland



6,2%

Anteil der Erwerbstätigen (direkt)
im Branchenvergleich
(6. von 21 Branchen)



3,3%

Anteil der Bruttowertschöpfung
(direkt) im Branchenvergleich
(12. von 21 Branchen)



Quelle: TMN/Dieter Schinner



Ergebnisse im Detail

Touristischer Konsum in Niedersachsen

In- und ausländische Reisende gaben 2019 insgesamt 23,2 Mrd. Euro in Niedersachsen aus.

Beinahe die Hälfte (11,3 Mrd. Euro) dieser Ausgaben wurden durch Gäste aus Niedersachsen selbst getätigt. Davon entfallen 2,4 Mrd. Euro auf Ausgaben von Einheimischen für den Urlaub im Ausland oder in anderen Bundesländern.

Auch Reisende aus anderen Bundesländern tätigten mit rund 40,7 % (9,4 Mrd. Euro) einen erheblichen Anteil der Konsumausgaben. Ausländische Gäste tragen ebenso mit 6,2 % (1,4 Mrd. Euro) ihren Anteil dazu bei.

Die Ausgaben von Reisenden aus dem Ausland und anderen Bundesländern (10,8 Mrd. Euro) sind aus wirtschaftlicher Sicht besonders wichtig für die Wertschöpfung und die Beschäftigung, da Umsätze von Personen generiert werden, die ihren Wohnsitz außerhalb Niedersachsens haben.

Der touristische Gesamtkonsum umfasst neben den genannten Konsumausgaben auch den sog. anderen Konsum mit 4,5 % (1 Mrd. Euro). Hinter diesem Begriff verbergen sich u.a. Mieten für dauerhafte touristische Wohnraumnutzung und der touristische Anteil staatlich subventionierter Leistungen für Aktivitäten im Kultur- und Sportwesen (s. [Abbildung Nr. 1](#)).

Der Gesamtkonsum kann im Rahmen der TSA-Systematik auch nach dem Reisezweck analysiert werden. Knapp 73,4 % (17 Mrd. Euro) der Ausgaben wurden während Privatreisen getätigt. Darin eingeschlossen sind sowohl Tages- als auch Übernachtungsreisen. Die zweitwichtigste Position sind Geschäftsreisen mit beinahe 12 % (2,7 Mrd. Euro).

Der größte Ausgabenposten über alle Gruppen hinweg waren Gaststättenleistungen mit einem Konsum in Höhe von 5 Mrd. Euro bzw. einem Konsumanteil von 21,8 %. Auch für sonstige Güter („Shopping“) (18,6 %) sowie Beherbergungsleistungen (10,6 %) wurde vergleichsweise viel ausgegeben (s. [Abbildung Nr. 2](#)).

Für die klassischen Beherbergungsleistungen geben Touristinnen und Touristen in Niedersachsen demnach am meisten aus. Auch der Einzelhandel profitiert vom Tourismus in Niedersachsen.

ABBILDUNG 1: Touristischer Gesamtkonsum in Niedersachsen nach Besuchergruppen
Quelle: DIW, TouristiCon und dwif (2021)

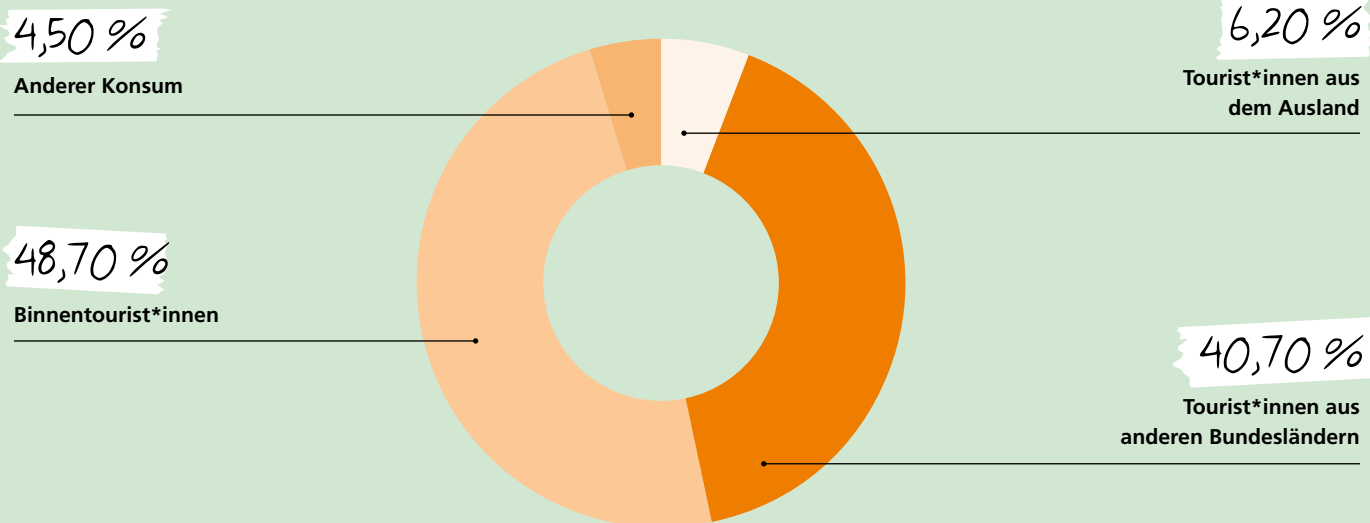
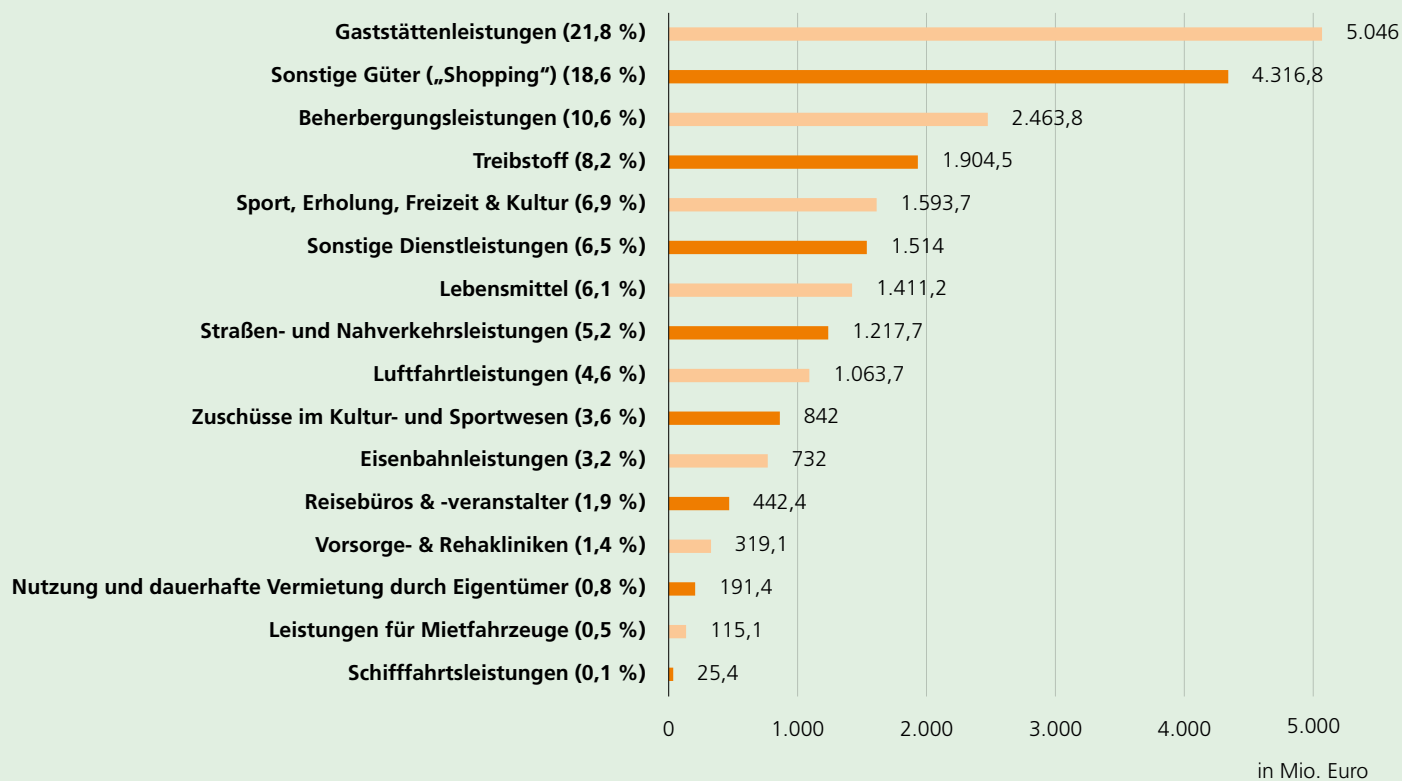


ABBILDUNG 2: Touristischer Gesamtkonsum in Niedersachsen nach Produktkategorien
Quelle: DIW, TouristiCon und dwif (2021)



Wertschöpfungs- und Beschäftigungseffekte in Niedersachsen

Der Konsum der Touristinnen und Touristen in Niedersachsen trägt dazu bei, dass in den unterschiedlichsten Wirtschaftszweigen Umsatz sowie (daraus) Bruttowertschöpfung generiert und zusätzliche Beschäftigungseffekte ausgelöst werden. Somit beeinflusst der touristische Konsum die Wirtschaftsleistung der gesamten Tourismusbranche.

BRUTTOWERTSCHÖPFUNG

Die Herstellung der von Besuchern und Besucherinnen nachgefragten Produkte und Dienstleistungen der touristischen Wertschöpfungskette findet in den verschiedensten Wirtschaftszweigen statt. Neben Leistungen, die vollständig touristisch sind (direkte Effekte), wie bspw. von Reisebüros oder –veranstaltern, gibt es auch Leistungen, die nicht unmittelbar auf die touristische Nachfrage zurückzuführen sind (indirekte Effekte). Diese beziehen sich vor allem auf die Herstellung von Vorleistungsprodukten wie bspw. die Wäschereileistung für ein Hotel.

Allein der touristische Konsum in Niedersachsen löste in 2019 direkte Bruttowertschöpfungseffekte in Höhe von insgesamt

9,2 Mrd. Euro aus. Dies entspricht einem Anteil von 3,3 % der niedersächsischen Wirtschaftsleistung.

Zusätzlich ergaben sich indirekte Effekte von rund 4,5 Mrd. Euro aus der Vorleistungsnachfrage tourismusnaher Unternehmen.

Insgesamt wurden in Niedersachsen 2019 direkte und indirekte Bruttowertschöpfungseffekte in Höhe von 13,6 Mrd. Euro ausgelöst. Der Tourismus trägt folglich mit 4,9 % zur gesamten Wirtschaftsleistung in Niedersachsen bei (s. [Tabelle 1](#)).

TABELLE 1: Anteil touristischer Bruttowertschöpfung in Niedersachsen
Quelle: DIW, TouristiCon und dwif (2021)

	2019	
Bruttowertschöpfung in Niedersachsen	276,2 Mrd. €	100,00 %
Direkte touristische Bruttowertschöpfung	9,2 Mrd. €	3,3 %
Indirekte touristische Bruttowertschöpfung	4,5 Mrd. €	1,6 %
Direkte und indirekte touristische Bruttowertschöpfung	13,6 Mrd. €	4,9 %



BESCHÄFTIGUNG

2019 waren mehr als 257.000 Personen direkt in der Tourismuswirtschaft beschäftigt, überwiegend in Hotels und Gastronomie. Das entspricht einem Anteil von 6,2 % am Beschäftigungsmarkt in Niedersachsen. Damit war etwa jede 16. erwerbstätige Person direkt in dieser Branche angestellt. Zusätzlich sind ca. 72.000 Beschäftigte indirekt durch die Herstellung von Vorleistungsgütern und -dienstleistungen für touristische Produkte an der Tourismuswirtschaft beteiligt.

In Summe hängen mehr als 330.000 Arbeitsplätze und damit 7,9 % der Gesamtbeschäftigung in Niedersachsen direkt und indirekt mit dem Tourismus zusammen (s. Tabelle 2).

Im Vergleich zur direkten touristischen Bruttowertschöpfung (3,3%) sticht der Anteil der direkten touristischen Beschäftigung in Niedersachsen mit 6,2 % besonders hervor. Das verdeutlicht den beschäftigungsintensiven Charakter der Tourismuswirtschaft.

Die Tourismuswirtschaft kann daher als Beschäftigungsmotor in Niedersachsen bezeichnet werden und hat eine besondere Bedeutung für den Arbeitsmarkt in Niedersachsen.

TABELLE 2: Anteil touristischer Beschäftigung in Niedersachsen
Quelle: DIW, TouristiCon und dwif (2021)

	2019	
Erwerbstätige in Niedersachsen	4.153.286	100,00 %
Direkte touristische Beschäftigung	257.674	6,2 %
Indirekte touristische Beschäftigung	72.353	1,7 %
Direkte und indirekte touristische Beschäftigung	330.027	7,9 %



Der Branchenvergleich

Ein besonderer Vorteil der TSA-Berechnung spiegelt sich in der Vergleichbarkeit der Tourismuswirtschaft mit anderen Wirtschaftszweigen wider. Die Analyse der Tourismusbranche in 2019 umfasst daher auch eine Gegenüberstellung der direkten Bruttowertschöpfungs- und Beschäftigungsanteile mit anderen Wirtschaftszweigen in Niedersachsen sowie einen Bundesvergleich.

Die Tourismuswirtschaft belegt in Niedersachsen hinsichtlich der Bruttowertschöpfung mit einem Anteil von 3,3 % den 12. Rang von insgesamt 21 Wirtschaftsbranchen. Sie liegt damit deutlich vor der Informations- und Kommunikationsbranche sowie der Energieversorgung. Im Vergleich zu anderen Branchen in Niedersachsen ist der Tourismus eine mittelgroße Branche (s. [Abbildung Nr. 3](#)).

Die niedersächsische Tourismusbranche positioniert sich mit ihrem direkten Bruttowertschöpfungsanteil leicht unter dem Bundesdurchschnitt von 4 % in 2019.

ABBILDUNG 3: Direkte touristische Bruttowertschöpfung im Branchenvergleich*
Quelle: DIW, TouristiCon und dwif (2021)



*Da die Tourismuswirtschaft eine Querschnittsbranche ist, umfasst ihre direkte Bruttowertschöpfung Teile der direkten Bruttowertschöpfung anderer Branchen. In der Folge können die direkten Bruttowertschöpfungsanteile miteinander verglichen, nicht aber aufaddiert werden. Beispielsweise enthält die direkte Bruttowertschöpfung der Tourismuswirtschaft große Anteile des Gastgewerbes.



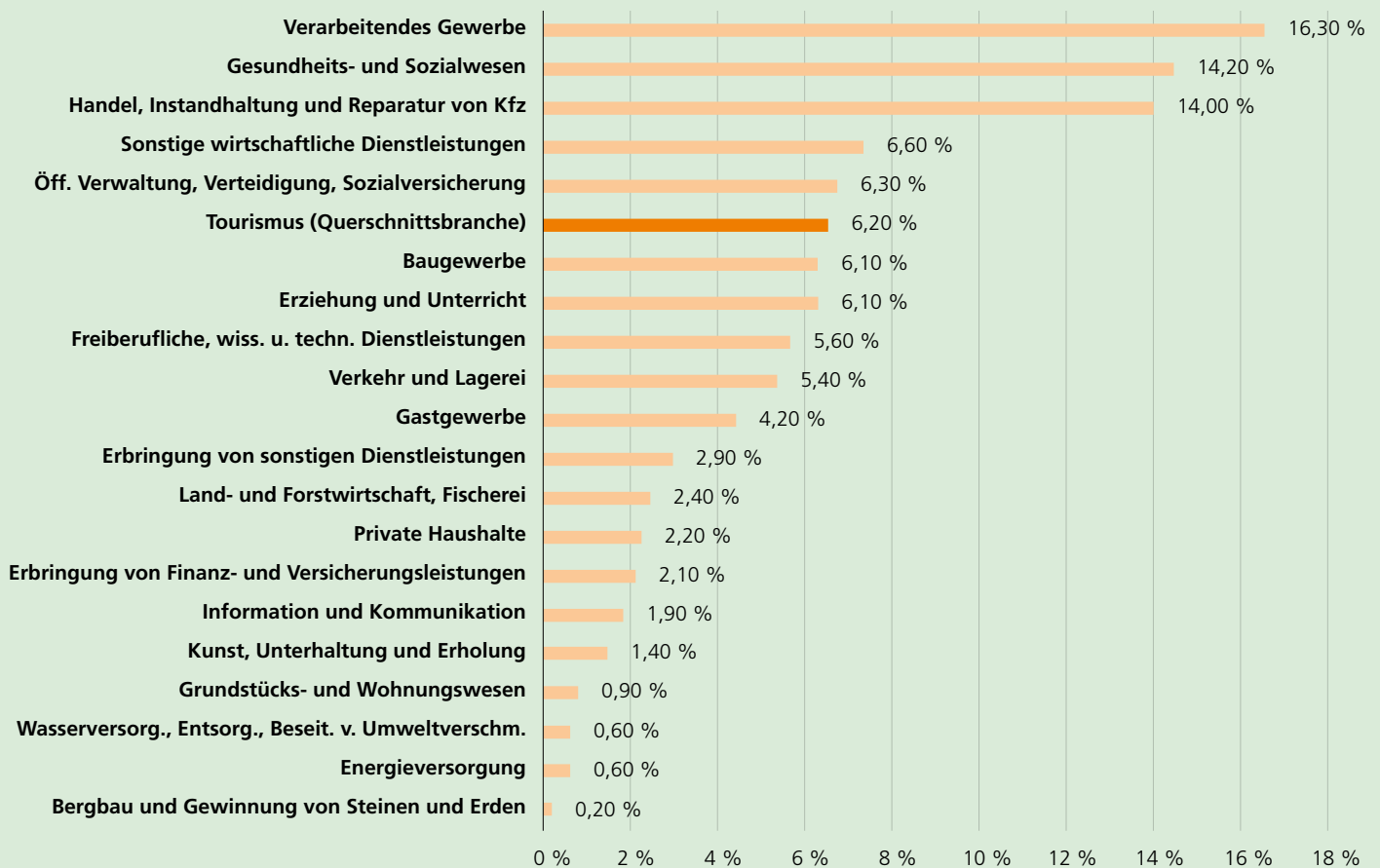
Die ökonomische Bedeutung des Tourismus für die niedersächsische Gesamtwirtschaft ist damit etwas geringer als in anderen Bundesländern. Darin zeigt sich, dass Niedersachsen eine breit aufgestellte Wirtschaftsstruktur besitzt und die Tourismusbranche stets in Konkurrenz zu anderen Industrie- und Dienstleistungsbranchen steht, wie bspw. dem verarbeitenden Gewerbe (23,5 %).

Hinsichtlich ihrer Beschäftigungswirkung liegt die Tourismuswirtschaft in Niedersachsen als sechstgrößte Branche mit einem Anteil von 6,2 % vor dem Baugewerbe (6,1%). Sie ordnet sich damit nur knapp hinter der öffentlichen Verwaltung, Verteidigung

und Sozialversicherung (6,3%) ein (s. Abbildung Nr. 4). Der bundesweite Anteil der touristischen Erwerbstätigen an der Gesamtbeschäftigung im Bundesgebiet beträgt 6 %. In der Tourismuswirtschaft Niedersachsen arbeiten damit anteilig etwas mehr Personen als im Bundesdurchschnitt.

Der Vergleich zeigt, dass die Tourismuswirtschaft in Niedersachsen generell ein bedeutender Wirtschaftsfaktor ist. Die Beschäftigungsintensität dieser Branche ist allerdings besonders hervorzuheben, da sie gemessen am Beitrag zur Gesamtbeschäftigung einen deutlich größeren Beitrag leistet.

ABBILDUNG 4: Direkte touristische Beschäftigung im Branchenvergleich *
Quelle: DIW, TouristiCon und dwif (2021)



* Da die Tourismuswirtschaft eine Querschnittsbranche ist, umfasst ihre direkte Bruttowertschöpfung Teile der direkten Bruttowertschöpfung anderer Branchen. In der Folge können die direkten Bruttowertschöpfungsanteile miteinander verglichen, nicht aber aufaddiert werden. Beispielsweise enthält die direkte Bruttowertschöpfung der Tourismuswirtschaft große Anteile des Gastgewerbes.

Die Entwicklung der niedersächsischen Tourismuswirtschaft

Im Rahmen der aktuellen Studie kann unter Rückbezug auf das 1. Tourismus-Satellitenkonto, das schon mit Hilfe der gleichen Methodik erarbeitet wurde, eine Entwicklung der tourismusökonomischen Kennzahlen aufgezeichnet werden.

2015 wurde ein touristischer Gesamtkonsum in Höhe von 20,7 Mrd. Euro generiert. In der aktuellen Studie beträgt dieser rund 23,2 Mrd. Euro, woraus sich ein nominales Wachstum von etwa 12,1 % für das Berichtsjahr 2019 ergibt.

Auch die touristische Bruttowertschöpfung ist zwischen 2015 und 2019 von 11,9 Mrd. Euro auf 13,6 Mrd. Euro gestiegen. Das entspricht einem nominalen Zuwachs von 14,3 %. In Niedersachsen hat sich die Gesamtwirtschaftsleistung im gleichen Zeitraum um 19,6 % verstärkt. Damit ist die Tourismuswirtschaft weniger stark gewachsen, als andere Branchen in Niedersachsen. Der Anteil des Tourismus an der gesamten Bruttowertschöpfung in Niedersachsen sinkt deshalb um 0,3 % auf 4,9 %.

TABELLE 3: Entwicklung der Tourismuswirtschaft in Niedersachsen (2015 und 2019)
Quelle: DIW, TouristiCon und dwif (2021)

	2015	2019	Entwicklung
Touristischer Gesamtkonsum			
Mrd. Euro	20,7	23,2	+ 2,5 (12,1 %)
Touristische Bruttowertschöpfung			
Mrd. Euro	11,9	13,6	+ 1,7 (14,3 %)
Anteil an Gesamtwirtschaft (%)	5,2	4,9	-0,3
Touristische Beschäftigung			
Personen	292.706	330.027	+ 37.321 (12,8 %)
Anteil an Gesamtwirtschaft (%)	7,4	7,9	+ 0,5



Dass die niedersächsische Tourismuswirtschaft hinsichtlich der Bruttowertschöpfung ein zahlenmäßiges, aber kein prozentuales Wachstum erreicht, ist auf die Stärke anderer Branchen zurückzuführen, die im gleichen Zeitraum höhere Zuwächse erreicht haben. Der Tourismus muss sich damit stets der vielfältigen Wirtschaftsstruktur Niedersachsens und ihren Wirtschaftsbranchen von herausragender ökonomischer Bedeutung stellen.

Die Beschäftigungseffekte der Tourismuswirtschaft haben sich anteilig wie auch absolut für das Jahr 2019 deutlich verbessert. Seit der letzten TSA-Berechnung stieg die Anzahl der direkt und indirekt in der Tourismusbranche beschäftigten Personen von 292.706 auf 330.027 um 12,8 % an. Im gleichen Betrachtungszeitraum wuchs die Gesamtbeschäftigung in Niedersachsen um ca. 5 %. Diese Entwicklung bleibt deutlich hinter der niedersächsischen Tourismuswirtschaft zurück. Der Anteil der touristischen Erwerbstätigen an der Gesamtbeschäftigung in Niedersachsen stieg zwischen 2015 und 2019 daher um 0,5 % auf 7,9 % (s. [Tabelle 3](#)).

Es fällt auf, dass sich die touristische Bruttowertschöpfung und Beschäftigung zwischen 2015 und 2019 unterschiedlich entwickelt haben. Dies ist insbesondere darauf zurückzuführen, dass es eine Verschiebung der Konsum-Struktur zugunsten der Ausgaben für Gaststättenleistungen gab. Während 2015 noch 19,5% der Ausgaben für Gaststättenleistungen getätigt wurden, waren es 2019 schon 21,6%. Zwar ist dies ein sehr beschäftigungsintensiver Wirtschaftsbereich, er leistet allerdings einen geringeren Beitrag zur Bruttowertschöpfung.



Quelle: TMN/Henning Scheffen



Tourismus im Corona-Jahr 2020

Die bisher durchgeführte Untersuchung befasst sich mit der wirtschaftlichen Relevanz des Tourismus in Niedersachsen für das Bezugsjahr 2019. An dieser Stelle sollte nicht ausgeblendet werden, dass die Corona-Pandemie und damit verbundene Reisebeschränkungen ab 2020 gerade für die Tourismusbranche enorme Herausforderungen und massive Einnahme- und Umsatzverluste mit sich brachten. Um diese Auswirkungen bewerten zu können, wurde eine Abschätzung der zentralen Kennzahlen für das Jahr 2020 vorgenommen.

Für 2020 ist ein deutlicher Rückgang der touristischen Konsumausgaben zu verzeichnen. Mit Ausgaben in Höhe von 16,7 Mrd. Euro gibt es ein Minus von 28 % im Vergleich zum Vorjahr und von 19,3 % im Vergleich zur TSA-Berechnung 2015.

Die gesunkenen Konsumausgaben führen ebenfalls zu niedrigeren Bruttowertschöpfungs- und Beschäftigungseffekten in Niedersachsen für das Jahr 2020.

Achtung: für die Jahre 2015 und 2019 wurde eine vollständige TSA-Berechnung durchgeführt. Für 2020 liegt lediglich eine Abschätzung vor. Die Zahlen sind damit nicht miteinander vergleichbar.

Mit 10,1 Mrd. Euro Bruttowertschöpfung liegt ein Verlust von 25,7 % gegenüber 2019 vor. Auch im Vergleich zu 2015 wurden 15,1 % weniger erwirtschaftet. Die Anzahl der Beschäftigten sinkt im Vergleich zu 2019 um 25,6 % auf 245.700 Personen.

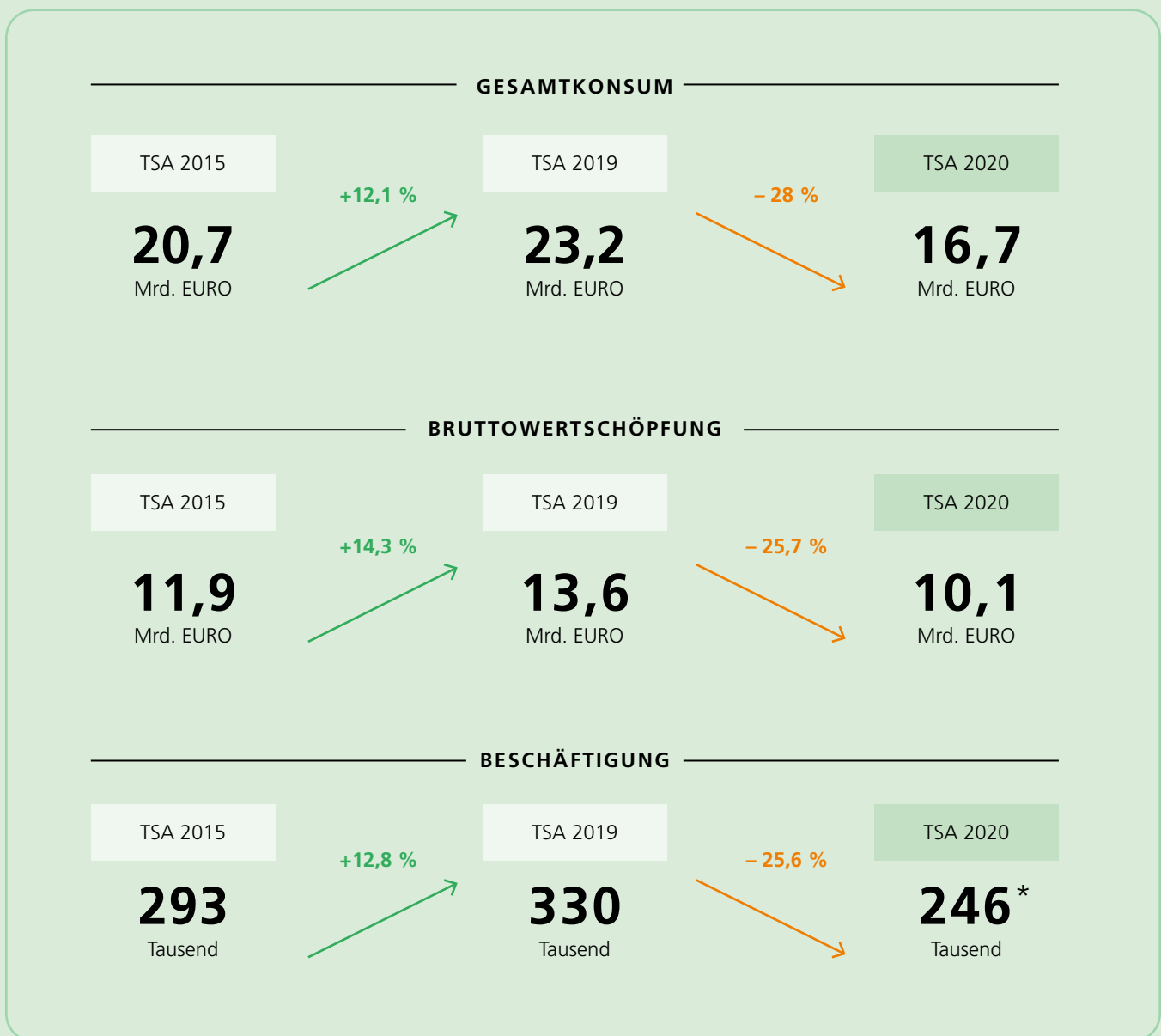
Der Trend wird auch durch die Übernachtungsstatistik untermauert. Mit 30 Mio. Übernachtungen in 2020 ist ein Rückgang von 53% im Vergleich zu 2019 (46 Mio.) zu verzeichnen.

Damit endet das Tourismusjahr 2020 für Niedersachsen, wie für viele Destinationen des Bundesgebietes negativ.





ABBILDUNG 5: Entwicklung der Tourismuswirtschaft in Niedersachsen im Corona-Jahr 2020
Quelle: DIW, TouristiCon und dwif (2021)



*Die für 2020 gewählte Abschätzungsmethodik führt dazu, dass eine Auskunft über die Anzahl der Beschäftigten nur auf Grundlage des berechneten touristischen Konsums gegeben werden kann. Damit handelt es sich nicht um reale Beschäftigungszahlen und ist nicht mit potenzieller Arbeitslosigkeit gleichzusetzen.



Fazit und Ausblick

Mit der Fortschreibung der 1. TSA-Studie können Antworten zur Entwicklung und dem Kurs der Tourismuswirtschaft in Niedersachsen aus einer wirtschaftlichen Betrachtung heraus gegeben werden.

Die Studie hat dazu die wichtigsten Kennzahlen für die Tourismuswirtschaft analysiert, das Verhältnis zu anderen

Wirtschaftszweigen in Niedersachsen betrachtet sowie die Entwicklung des Tourismus zwischen 2015 und 2019 aufgezeigt.

Aus den zur Verfügung stehenden Zahlen und deren Entwicklung lassen sich für die Tourismuswirtschaft in Niedersachsen folgende Ergebnisse zusammenfassen.

- Die Tourismuswirtschaft in Niedersachsen hat eine ökonomisch hohe Bedeutung. Insgesamt wurden **Güter und Dienstleistungen im Wert von 23,2 Mrd. Euro** nachgefragt.
- Der **Großteil der Konsumausgaben im Jahr 2019** wurde durch Touristinnen und Touristen aus Niedersachsen getätigt.
- Sowohl **Bruttowertschöpfung (13,6 Mrd. Euro)** als auch **Beschäftigung (330 Tsd.)** erreichten 2019 in absoluten Zahlen ihren bisherigen Spitzenwert.
- Die Tourismuswirtschaft ist als **beschäftigungsintensive Branche** für den Arbeitsmarkt Niedersachsens von großer Bedeutung. Bemessen an der Beschäftigungswirkung ist die **Tourismuswirtschaft in Niedersachsen die sechst-wichtigste Branche des Bundeslandes** und liegt vor der Bauwirtschaft.
- Die Tourismuswirtschaft ist weiterhin ein relevanter Faktor für die Wirtschaftsleistung Niedersachsens und bildet, bemessen an der Bruttowertschöpfung, **eine mittelgroße Branche in Niedersachsen** ab.
- Der **Beschäftigungseffekt (7,9%) übersteigt den Bruttowertschöpfungseffekt (4,9%) deutlich**, was auf Verschiebungen innerhalb der Konsumstruktur zurückzuführen ist.
- Insgesamt ist in der Tourismuswirtschaft **zwischen 2015 und 2019 ein leichtes nominales Wachstum** festzustellen, damit setzt sie sich gegenüber anderen starken Wirtschaftszweigen in Niedersachsen durch.
- Die Tourismuswirtschaft ist von der Corona-Pandemie und deren Folgen im Jahr 2020 deutlich betroffener als andere Branchen. Sie erreicht mit einem **touristischen Gesamtkonsum in 2020 von 16,7 Mrd. Euro** nur 72% der Nachfrage des Vorjahrs.



Zwar gilt der Tourismus in Niedersachsen weiterhin als Wachstumsbranche. Dieses Wachstum ist aber längst kein Naturgesetz mehr. Die Weiterentwicklung der Tourismusstrategie des Landes Niedersachsen ist daher essentiell für die Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit der Tourismusbranche. Das vorliegende TSA und die daraus resultierenden Erkenntnisse sind für die Erfüllung dieser Aufgabe besonders wichtig und können als Leitlinie für die nächsten Jahre betrachtet werden.

Konkret muss sich das Land Niedersachsen neben der Frage, wie schnell der Markt in der Lage ist, sich nach der Corona-Krise wieder komplett zu erholen, auch der Thematik widmen, welche Folgen strukturelle Veränderungen – wie hier in der Konsumstruktur – auf die touristische Wertschöpfung haben können und welche tourismuspolitischen Rahmenbedingungen geschaffen werden sollten.

Für den niedersächsischen Tourismus gilt es in den nächsten Jahren die Qualität der Angebote weiter zu verbessern und innovative, klimaangepasste sowie digitale Produkte und Dienstleistungen zu entwickeln. Dieser zukunftsfähige Tourismus und die damit verbundenen Angebote werden die Ausgangslage für die Stärkung der niedersächsischen Wirtschaftsbranche sein.

Quellenangaben

- Amtliche Beherbergungsstatistik Niedersachsen (2020)
- Amtliche Beherbergungsstatistik Niedersachsen (2021)
- Aktualisierung des Wirtschaftsfaktors Tourismus in Niedersachsen – TSA 2019, DIW, TouristiCon und dwif (2021)
- Zahlen, Daten, Fakten – Das Tourismusjahr 2020 im Rückblick, Deutscher Tourismusverband e.V (2021)
- Wirtschaftsfaktor Tourismus in Deutschland – Kennzahlen einer umsatzstarken Querschnittsbranche, BMWi (2017)
- Aktuelle Daten zur Tourismuswirtschaft – Wirtschaftliche Bedeutung und Nachhaltigkeit, Statistisches Bundesamt (2021)

BILDNACHWEISE

Titel links: TMN/Peter Hamel, Mitte links: TMN/M. Tiemann, Mitte rechts: TMN/Peter Hamel, rechts: TMN/Dietmar Scherf; S. 2: Goslar Marketing GmbH/ Stefan Schiefer; S. 3: TMN/A. Tiemann; S. 4: Grafschaft Bentheim Tourismus e.V./ Rudi Schubert; S. 5 links: TMN/Dieter Schinner, rechts: Fürstenberg Museum/ Andreas Burmann; S. 6: TMN/AlexKMedia; S. 6,7 unten: TMN/Dieter Schinner; S. 7 links: Autostadt GmbH/Marc-Oliver Schulz, Mitte: TMN/Alexander Kassner; S. 8 links: TMN, Mitte: Serengeti Park, rechts: TMN/Peter Hamel; S. 11 links: Hotel Seesteg Norderney, rechts: Emsland Touristik GmbH; S. 12 links: TMN/ Knut Diers, rechts: TMN/Maruba b.V. Sports Publishers; S. 13 Mitte: TMN/ Francesco Carovillano, rechts: TMN/Alexander Kassner; S. 15 links: phaeno gGmbH/Lars Landmann, rechts: TMN/Henning Scheffen; S. 16 links oben: TMN/Anne Webert, rechts unten: TMN; S. 17 Mitte: TMN/Cross Media Redaktion, rechts: Hotel Inselloft Norderney; S. 18 Mitte: TMN/J.A. Fischer, rechts: TMN/Klaus Klett; S. 19: TMN/AlexKMedia



Herausgeber:
 Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft,
 Arbeit, Verkehr und Digitalisierung
 Friedrichswall 1
 30159 Hannover

www.mw.niedersachsen.de

Stand:
 April 2022

Diese Broschüre darf, wie alle Publikationen der Landesregierung,
 nicht zur Wahlkampfwerbung in Wahlkämpfen verwendet werden.